

Höhepunkte des Jahres 2010

Einer der Höhepunkte im Umweltzentrum Hannover ist der jährliche Sommerempfang. Hierzu laden alle im Haus ansässigen Organisationen gemeinsam Gäste ein. 2010 begrüßten wir Brigitte Behrens, Geschäftsführerin Greenpeace Deutschland, als Gastrednerin auf unserem Sommerempfang. Damit wurde auch dem langjährigen Bestehen der aktiven Greenpeace-Gruppe Hannover Anerkennung zuteil. In einer Ausstellung präsentierte diese Impressionen hannoverscher Greenpeace Aktionen aus über 20 Jahren. Die Themenpalette reichte von Atomenergie über Meeresverschmutzung durch Öl-Transporte und dem Kampf gegen die Abholzung der Tropenwälder bis zu den Gefahren der Gentechnologie. Mehr als 120 Gäste verbrachten einen anregenden Abend im Umweltzentrum. Nicht weniger beeindruckend waren die Gespräche mit einigen besonderen Gästen im Laufe des Jahres. Im September besuchte eine Delegation der Umweltinitiative „Citizens

Environmental Foundation“ das Umweltzentrum. Seit zehn Jahren organisiert diese Initiative den Wettbewerb japanische Umwelt-Hauptstadt. Im Umweltzentrum und bei anderen Stationen in Hannover – darunter die teilSolar-Anlage auf dem Dach der Uni-Bibliothek – sammelte die Gruppe Anregungen und Erfahrungen zu vielfältigen bürgernahen Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene. Angesichts der eingetretenen atomaren Katastrophe können wir den japanischen Freunden nur unsere Verbundenheit ausdrücken und mit ihnen hoffen, dass die mahnenden Stimmen der Umweltschützer in unseren beiden Ländern künftig mehr Beachtung finden. Über die vielfältigen erfolgreichen Aktivitäten der Initiativen und Organisationen im Umweltzentrum kann an dieser Stelle nicht im Einzelnen berichtet werden. Informationen dazu finden sich auf den jeweiligen Homepages und in den „Umwelt News“, mit denen wir in Form des gedruck-

ten Newsletters viermal jährlich Aktuelles aus dem Umweltzentrum Hannover vermitteln.

Aus den Vorhaben des Trägervereins selbst ragt wie jedes Jahr seit 1998 das Solarfest hervor, das sich seit langem zum zentralen Event für den Klimaschutz in der Region Hannover entwickelt hat. Der zentrale Standort Opernplatz und Georgstraße trägt dieser Bedeutung angemessene Rechnung. Die Zusammenarbeit mit dem autofreien Sonntag hat sich inzwischen zum Erfolgsmodell entwickelt, die beiden Veranstaltungen zehntausende Besucher und eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit bringt. Die Auszeichnungen der Sportvereine HSC und AG Anderten im Rahmen bundesweiter Wettbewerbe für beispielhaftes Engagement im Klimaschutz stellen auch für das Umweltzentrum eine hohe Anerkennung dar. Im Rahmen des Projekts e.coSport – energetisches Coaching Sportstätten- waren beide Vereine umfassend be-



Brigitte Behrens, Geschäftsführerin Greenpeace Deutschland, spricht das Gastwort auf dem Sommerempfang 2010.

raten worden. Mit e.coKids ist gemeinsam ein neues Angebot entwickelt und erprobt worden, das Klimaschutz an Kinder und Jugendliche vermittelt. Seit zehn Jahren bildet das Umweltzentrum Veranstaltungskaufleute aus. Ein stolzer Moment und Ausdruck der erfolgreichen Arbeit des Umweltzentrums ist die Übernahme der Auszubildenden Belinda Schenking in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Vereine mit drei Sternen

Gleich mehrfach wurden die Schützengesellschaft Anderten von 1901 e. V. und der Hannoversche Sportclub von 1893 e. V. (HSC) für das Projekt „e.coKids – mit Energie für Klimaschutz und Fitness“ mit „Sternen des Sports“ ausgezeichnet. Im August erhielten sie auf lokaler Ebene den „Großen Stern in Bronze“ von der Hannoverschen Volksbank in Zusammenarbeit mit Stadt- und Regionssportbund Hannover. Mit dem „Silbernen Stern“ auf Landesebene (Foto) konnten die beiden Vereine sich für das Bundesfinale qualifizieren. Hier belegten sie am 8. Februar den 4. Platz unter bundesweit nahezu 3.000 Bewerbern. Dafür er-

hielten sie von Bundespräsident Christian Wulff einen kleinen „Goldenen Stern des Sports“. Die beiden Sportvereine bieten Kindern aus dem Verein und dem umliegenden Stadtteil seit 2009 in den Oster- und Herbstferien das Programm „e.coKids“ an. Es soll gleichermaßen ökologische Inhalte vermitteln wie auch die Begeisterung für den Sport wecken. e.coKids wurde mit Unterstützung von proKlima vom Umweltzentrum Hannover entwickelt und inzwischen mit weiteren Vereinen durchgeführt. Ebenfalls im Februar wurden die SG und der HSC im Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“ vom Deutschen Olympischen Sportbund und



dem Bundesumweltministerium ausgezeichnet. Hier punkteten die Vereine mit der Kombination aus energetischer Sanierung des Clubhauses, Nutzerschulungen und Umweltbildungsangeboten,

wie sie mit den Projekten „e.coSport“, „e.coFit“ und „e.coKids“ umgesetzt wurden.
> Text: Mira Hohmann, „gemeinsam“ 2011/1, Newsletter des Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover

Die Pausenprofis

Freiwilligenteams für frische Schulverpflegung

Schulen, die ihren Schülern leckere und gesunde Pausensnacks anbieten möchten, denen jedoch die dafür nötigen ehrenamtlichen Helfer fehlen, können sich seit 2007 an das Umweltzentrum wenden. In Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Zentrum Hannover wählt hier Projektkoordinatorin Stefanie Reimann geeignete Freiwillige aus und sucht nach einem passenden Einsatzort in Wohnortnähe. Im vergangenen Jahr nahmen neun Schulen aus der Stadt Hannover an dem Projekt teil. 2010 vermittelte das Umweltzentrum Hannover 15 neue Freiwillige in verschiedene Einsatzfelder. Insgesamt waren 30 Freiwillige im Einsatz. Die Arbeit der Freiwilligen in der Schulverpflegung orientiert sich an den schulischen Gegebenheiten: So bereiten die Pausenprofis an der IGS

Mühlenberg zweimal wöchentlich für die Schüler Müsli mit Joghurt und frischen Früchten zu. Lehrerin Birte Camen ist begeistert: „Dank der freiwilligen Helfer können wir ein Müsli anbieten, das fast ausschließlich Bioprodukte enthält und das zu einem günstigen Preis.“ Die Zusammenstellung des Müslis, den Einkauf und Verkauf übernehmen die Freiwilligen der IGS Mühlenberg. Dabei legen sie auch aus Kostengründen großen Wert auf regionale und saisonale Produkte. Andersorts servieren die Pausenprofis den Schülern mittags kleine Zwischenmahlzeiten, wie Wraps, Suppen und Vollkornpizza, oder sie unterstützen die Lehrkräfte beim Kochen mit den Schülern. Das Umweltzentrum begleitet die Freiwilligen bei ihrer Tätigkeit in den Schulen und qualifiziert sie für den Einsatz



in der Schulverpflegung. Viermal jährlich organisiert Stefanie Reimann Fortbildungen für die ehrenamtlichen Helfer, um ihren Kenntnisstand hinsichtlich gesunder und ökologischer Ernährung zu intensivieren. Das Themenspektrum der Veranstaltungen umfasst Hygienestandards; regionale, saisonale und ökologische Aspekte von Lebensmitteln; Kochkurse und Exkursionen zu Biobetrieben der Umge-

bung. Sie pflegt auch persönlich den Kontakt mit den Ansprechpartnern in den Schulen und organisiert für diese jährlich eine Einsatzstellenkonferenz. Die Veranstaltungen bieten beiden Seiten Raum für den Erfahrungsaustausch und werden von den Beteiligten gerne angenommen.

> Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Landeshauptstadt Hannover.

Bio in der Mensa



Workshop mit BIOSpitzenkoch Tino Schmidt

Die Studentenwerke zählen zu den Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, die Bio-Produkte bereits einsetzen, bevor Bio zum Trend wurde. In den gastronomischen Einrichtungen vor Ort werden dabei unterschiedliche, oft standortspezifische Wege und Ziele verfolgt. Während in einigen Mensen bereits seit Jahren Bio-Erzeugnisse erfolgreich angeboten werden, stecken andere noch in den Kinderschuhen. Mit dem Projekt „Bio in der Mensa“ unterstützte U.plus in den Jahren

2008 – 2010 die fünf niedersächsischen Studentenwerke erfolgreich bei der Integration von Bio-Lebensmitteln in die Verpflegung bzw. bei der Ausweitung bestehender Bio-Angebote. Studierende wie Mitarbeiter – alle Betroffenen wurden durch vielfältige Maßnahmen angesprochen und mit allen Sinnen für den Wert und die Eigenschaften ökologischer Produkte sensibilisiert.

Aktionstage

Am 5. Mai 2010 gaben Landwirtschaftsministerin

Astrid Grotelüschen und Profischwimmerin Sandra Völker als Bio-Botschafterin in der Mensa Uhlhornsweg des Studentenwerks Oldenburg das Startsignal zur Auftaktveranstaltung der niedersächsischen Bio-Mensa-Aktionstage. Unter dem Motto „Bio-Genüsse für mehr Denkvermögen“ fanden in den darauffolgenden Wochen in Hannover, Osnabrück und Clausthal-Zellerfeld sieben weitere Aktionstage statt.

Das Studentenwerk Hannover hatte als Botschafter für die gesunde Sache die Ruderin Christina Hennings und den Trampolinturner Henrik Stehlik gewonnen. Die beiden Olympioniken und Studierenden der Leibniz Universität Hannover lobten das preiswerte Bio-Angebot in der Mensa.

Fortbildungen

„Bio to go“ stand 2010 auf dem Weiterbildungsprogramm der Osnabrücker und Vechtaer Köche der Mensabetriebe. Seminarleiter und BIOSpitzenkoch Tino Schmidt aus Berlin präsentierte im Rah-

men dreier Workshops verfügbare vegetarische Snacks zum Mitnehmen. Ob Frühstück, Mittagessen, Kaffeezeit, Abendessen oder einfach zwischendurch – für jede Gelegenheit wurden neue Kreationen von den Teilnehmern zubereitet und hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewertet.

In drei spannenden Exkursionen zu Betrieben in der Region Hannover schauten die Mitarbeiter und Köche des Studentenwerks Hannover 2010 hinter die Kulissen der Bio-Bäckerei Doppelkorn und der HBX-Brauerei in Hannover sowie der Heidschnucken Schäferei Hof Schwarzes Moor in Balge. Neben leckeren Kostproben gab es interessante Einsichten in die ökologische Wirtschaftsweise.

> Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und der Niedersächsischen Lottostiftung aus Erträgen von BINGO! Die Umweltlotterie.

13. Solarfest

Garant für Sonne am dritten autofreien Sonntag

Ein gelungenes Solarfest der Superlative, lautete das Resümee der Veranstalter Klimaschutzagentur Region Hannover, proKlima – Der energycity Fonds und Umweltzentrum Hannover e.V. Als Partner des dritten autofreien Sonntags der Landeshauptstadt trug es seinen Teil zum Besucherrekord mit etwa 100.000 Menschen bei. Über 50 Aussteller, Hersteller, Fachbetriebe und Verbraucherinstitutionen waren für alle Belange rund um Maßnahmen zum Klimaschutz fachkundige Berater. „Der stetige Aufwärtstrend bei Ausstellern und Besuchern zeigt uns, dass das Solarfest auch nach 13 Jahren die richtigen Themen anspricht“, freut sich Heike Hanisch, mit ihrem Team verantwortlich für die Organisation des Solarfests.

Auf der Solarfestbühne gab es Countryrockpop mit Meg Pfeiffer und ihrer Band, sportliche Vorführungen von Cheerleading-Akrobatik bis Rope Skipping oder Hula-Hoop verschiedener Sportvereine der Region. Die Kleinsten begeisterte das Energietheater mit Claudius Immergrün und Lili Löwenmaul und der Kinderzirkus Salto. Für jeden war etwas dabei.

Um 13 Uhr dann der Start der zweiten energycity Solar Bobbycar Challenge mit 15 solar angetriebenen kleinen Flitzern, zusammengebaut von Schüler-Teams aus Hannover und der Region. Die gut 250 Meter lange Strecke umfasste eine Geschicklichkeitsfahrt mit Slalom, die Durchquerung eines Tunnels sowie eine Geschwindigkeitsfahrt zurück ins Ziel. Das



Team der Leibnizschule Hannover meisterte den Parcours am schnellsten und gewann 500 Euro für die Klassenkasse. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten das Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium und die Kooperative Gesamtschule Ronnenberg. Die Aussichten für einen vierten autofreien Sonntag im kommenden Jahr stehen gut. Das Solarfest wird in jedem

Fall seinem Namen alle Ehre machen: „Wenn Solarfest ist, scheint die Sonne, das ist doch klar! Das Solarfest bleibt ein Dauerbrenner!“, ist Eberhard Röhrig-van der Meer im Namen der drei Veranstalter zuversichtlich. Besucher und Aussteller wird's freuen.

Ausgezeichnet

Gewinner des Bundes-Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“

Der Hannoversche Sport-Club (HSC) und die Schützengesellschaft Anderten gewannen den ersten und zweiten Platz beim Bundes-Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“, den Deutscher Olympischer Sportbund und Bundesumweltministerium erstmals ausgeschrieben hatten. Die Beratung beider Vereine leistete das Umweltzentrum Hannover im Rahmen des

Projekts e.coSport. Bei der umfassenden energetischen Sanierung der Clubhäuser hatte das Umweltzentrum die Vereine ingenieur-fachlich beraten. Mit der kompletten Dämmung der Gebäude, der Modernisierung der Heizungs- und Lüftungsanlagen und der Installation einer Solaranlage (HSC) sparen die Vereine zukünftig erheblich bei den Energiekosten.

Bei der finanziellen Steuerung und bei der Kommunikation gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit begleitete das Umweltzentrum die Vereine zum erfolgreichen Abschluss. So wurde beim HSC u.a. die Verpflichtung zu Umwelt- und Klimaschutz in die Vereinssatzung aufgenommen. Gemeinsam mit beiden Vereinen wurde erstmals das e.coKids-Projekt entwickelt



Schützengesellschaft Anderten v. 1901 e. V.

und umgesetzt, das Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz sensibilisiert.

Strom.Spar.Party!

Prima Klima mit den Nachbarn

Unter dem Motto Strom.Spar.Party! luden 2010 30 Gastgeber in der Region Hannover Freunde und Nachbarn zu sich nach Hause ein. Mit Hilfe eines Stromsparmoderators ging es darum, vor Ort beispielhaft Einsparungsmöglichkeiten im Haushalt aufzuzeigen. Ausgerüstet mit einem Strommessgerät gingen Moderator, Gastgeber und Gäste auf die Suche nach den Verbrauchern im Haushalt. Im Gepäck hatte der Moderator

einen Energiesparkoffer mit diversen Energiesparhelfern. So konnte unmittelbar vorgeführt werden, wie man mit unkomplizierten und preiswerten Maßnahmen schnell Einsparungen erzielen kann. Die Resonanz der beteiligten Gastgeber und Gäste war äußerst positiv. Im Schnitt wurden pro Haushalt 400 kWh pro Jahr eingespart. Die Idee einer Stromsparmarty im privaten Kreis mit Freunden und Bekannten hat sich in der Nachbetrachtung als Hemm-

nis erwiesen. Insgesamt waren zu wenige Interessenten bereit, sich mit Gästen auf die Suche nach Schwachstellen in der eigenen Wohnung zu begeben.

> Strom.Spar.Party! ist ein Kooperationsprojekt von Umweltzentrum Hannover, Deutscher Mieterbund Hannover und der Klimaschutzagentur Region Hannover gefördert durch proKlima – Der energycity Fonds.



Beratungsangebote

Die Energieberatung im Umweltzentrum bietet Unterstützung bei der Planung und dem Einsatz von regenerativen Energien, informiert über die Verbesserung von baulichen Wärmeschutzmaßnahmen und berät hinsichtlich Fördermitteln und Darlehen.

Die Energieberatung wird in Kooperation mit dem Büro Energie Ingenieure durchgeführt. Die Unabhängigkeit der Berater ist für viele Ratsuchende ein wichtiges Kriterium.

Die Stromlotsen des Umweltzentrum Hannover beraten private Haushalte vor Ort und zeigen schnelle und einfach

umsetzbare Einsparmöglichkeiten auf. Der energcity-Fonds proKlima bezuschusst die Vor-Ort-Beratung eines Stromlotsen. Zudem erhalten die Kunden ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes kostenloses Starterpaket mit Stromsparprodukten.

Bei Verdacht auf Schadstoffbelastungen in den eigenen vier Wänden, bei speziellen gesundheitlichen Problemen durch Schimmelpilz, Fogging oder Formaldehyd können Ratsuchende beim Umweltzentrum Hannover eine unabhängige Fachberatung in Anspruch nehmen. Diese wird in Kooperation mit Frau Dr.

Woltemate-Könnecke durchgeführt, die neben einer Vortragsreihe zu ausgewählten Themen im Bereich Innenraumschadstoffe auch individuelle Ratschläge zur Sanierung anbietet. Nach einer telefonischen Erstinformation kann eine weitergehende Beratung und Begehung vor Ort samt Probenahme, Analytik und Bewertung stattfinden.

Als besonderes Angebot für die Mitglieder von Kleingartenvereinen veranstaltet das Umweltzentrum Komposttage. Hier gibt es neben besonders fein gesiebt Kompost, einen großen Schredder und jede Menge Informationen.

Ein Fachberater bietet außerdem die pH-Wert Messung der eigenen Gartenerde an. Auch in den Umlandgemeinden ist Umweltzentrum Hannover mit seiner Agentur U.plus an Beratungsangeboten für Gärtner im Rahmen der Kompostmärkte des aha-Zweckverbands Abfallwirtschaft beteiligt.

Neben diesen spezifischen Beratungsangeboten bietet das Umweltzentrum Hannover mit einer allgemeinen Umweltberatung Hilfesuchenden nützliche Tipps und Ratschläge zu sämtlichen Problemen aus dem Umweltbereich.



„Bio kann jeder“

„Bio kann jeder“ hieß das Motto der neun Workshops, die Stefanie Reimann (U.plus) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft in Niedersachsen und Bremen 2010 durchführte. U.plus berät seit 10 Jahren Verantwortliche aus Schulen, Verwaltungen und Küchen bei der Integration von Bio-Produkten in

das Verpflegungsangebot von Schulen und Kindertagesstätten. Dabei zeigt sie ihnen praxisnahe Wege auf und gibt Tipps zur ausgewogenen Ernährung von Kindern und Jugendlichen. Im vergangenen Jahr fanden drei Kita-Workshops, sechs Workshops für Schulen sowie ein Workshop für Caterer statt.



Gesunde und ökologische Schulverpflegung

Das Umweltzentrum Hannover bietet hannoverschen Schulen eine individuelle Beratung beim Aufbau und der

Optimierung der Schulverpflegung an. In folgenden Schulen waren wir 2010 beratend tätig:

Grundschule Fridjof-Nansen
Grundschule Friedrich-Ebert
Grundschule Högewiesen

Grundschule Johanna-Friesen-Schule
Grundschule Suthwiesenstraße
Realschule Badenstedt

Das Team des Umweltzentrum Hannover e.V.

Vorstand: Gerd Pommerien, Eberhard Röhrig-van der Meer, Timm Klotz, Jens Clausen
Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer
Bereichsleitung Beratung: Heike Hanisch
Bereichsleitung Verwaltung: Harriet Pade
Projektleitung Schulverpflegung: Stefanie Reimann
Hauspfleger: Bernd Völlmecke
Auszubildende: Nina Lindner
Freiwilliges Ökologisches Jahr: Jasmin Vettel

Das Team von U.plus, Agentur für Umweltkommunikation

Geschäftsführer: Eberhard Röhrig-van der Meer
Projektleitung Solarfest: Heike Hanisch
Auszubildende: Belinda Schenking, Louisa Lange
Projektleitung Bio-Markt: Elke Wohlfarth
Projektassistentin: Marie Kastens

Impressum

Herausgeber:
Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 – 10
30159 Hannover

Redaktion: Elke Wohlfarth,
Eberhard Röhrig-van der Meer
(v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

 Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Gefördert durch Landeshauptstadt

